

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für
Europa, Integration und Familie

Claudia Plakolm
Bundesministerin für Europa,
Integration und Familie

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.262.907

Wien, am 3. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. April 2025 unter der Nr. **979/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Geschlechtsumwandlung bei Jugendlichen“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Wie viele trans-Personen sind aktuell in Österreich bzw. im Personenstandsregister registriert?*
 - a. *Wie viele davon sind minderjährig?*
2. *Wie viele Jugendliche haben im Zeitraum 2020 bis 2024 eine Änderung des Geschlechtseintrags im Personenstandsregister beantragt? (Bitte um Angabe der Altersklasse und Geschlechtseintragung)*
 - a. *Wie viele Anträge wurden bewilligt?*
 - b. *Wie viele Betroffene haben ihre ursprüngliche Geschlechtszugehörigkeit wiederherstellen lassen?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 758/J vom 27. März 2025 durch den Bundesminister für Inneres.

Zu den Fragen 3 bis 7 und 9 bis 12:

3. Wie viele Jugendliche in Österreich haben im Zeitraum 2020 bis 2024 eine geschlechtsangleichende Hormonbehandlung begonnen? (Bitte um Angabe der Altersklasse)
4. Wie viele Jugendliche in Österreich haben im Zeitraum 2020 bis 2024 eine operative Geschlechtsumwandlung durchführen lassen? (Bitte um Angabe der Altersklasse)
5. Liegen Ihrem Ministerium wissenschaftliche Erkenntnisse darüber vor, wie viele Jugendliche, die eine Hormontherapie begonnen haben, diese später bereuen oder abbrechen?
6. Liegen Ihrem Ministerium wissenschaftliche Erkenntnisse darüber vor, wie viele Jugendliche, die eine operative Geschlechtsangleichung haben durchführen lassen, diese später bereuen oder rückgängig machen wollen?
7. Gibt es Fälle, in denen Eltern eine Zustimmung zu geschlechtsangleichenden Maßnahmen verweigert haben, aber diese dennoch durchgeführt wurde?
9. Welche Kosten übernehmen die Krankenkassen für geschlechtsangleichende Maßnahmen, insbesondere für Operationen und Hormontherapien?
 - a. Wie haben sich diese Kosten in den letzten fünf Jahren entwickelt?
 - b. Was sind die ungefähren Kosten pro Betroffenen?
 - c. Gibt es eine Altersgrenze für die Kostenübernahme durch die Krankenkassen, insbesondere für Operationen oder Hormontherapien für Minderjährige?
10. Wie hoch sind die Kosten für vorbereitende psychologische Begutachtungen und Begleitungen?
 - a. Werden diese von der Sozialversicherung gedeckt?
11. Ist Ihrem Ministerium bekannt, wie hoch die Rate der Betroffenen ist, die nach einer Geschlechtsangleichung medizinische Komplikationen oder psychologische Probleme entwickeln?
12. Sind Ihrem Ministerium Fälle bekannt, in denen Personen für eine geschlechtsangleichende Behandlung ins Ausland gehen, weil die Kosten dort niedriger oder die Wartezeiten kürzer sind?
 - a. Wo steht Österreich im EU-Vergleich, was die Kostenübernahme betrifft?

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 757/J vom 27. März 2025 durch die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Zu Frage 8:

8. Wie stellt Ihr Ministerium sicher, dass Minderjährige vor vorschnellen oder gesellschaftlich beeinflussten Entscheidungen geschützt werden? (Infokampagnen, Projekte etc.)

Die nach dem Familienberatungsförderungsgesetz geförderten Familienberatungsstellen stehen als qualifizierte Anlaufstellen auch zur Beratung bei Fragen zu sexueller und geschlechtlicher Identität für Angehörige oder auch Betroffene zur Verfügung. Auf der Website www.familienberatung.gv.at werden unter der Suchabfrage zum Beratungsthema „Sexuelle Orientierung und Identität“ 206 Beratungsstellen als Suchergebnis ausgewiesen (Abfrage vom 22. April 2025).

Claudia Plakolm

